

## Siegfried Scharpf

Schlierer Str. 57  
88212 Ravensburg

Fraktionsvorsitzender der Bürger/innen  
von Ravensburg im Stadtrat Ravensburg  
Tel. 0171 330 48 09  
Fax. 0751 138 00  
[stadtrat.scharpf@t-online.de](mailto:stadtrat.scharpf@t-online.de)

Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Rapp  
Rathaus Ravensburg

Ravensburg den 20.03.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Hiermit stelle ich folgenden Antrag:

**Bevor der Beschluss des Beirats für Schulentwicklungsplanung vom 11.03.2014 umgesetzt wird (Vorlage DS2014/078), muss dem Gemeinderat für jede einzelne in Frage kommende Schule das Ergebnis der Elternbefragung vorliegen.**

Begründung:

Die Eltern wollen Flexibilität statt Ganztagschule!

Die Verwaltung versteht unter „Wahlfreiheit“ eine einmalige Entscheidung der Eltern, ob ihr Kind halb- oder ganztags die Schule besuchen möchte. Im Gegenzug werden die flexiblen Hort-Betreuungskapazitäten eingestellt. Genau dies nimmt den Eltern die Wahlfreiheit. Für die Schüler, die nur für „halbtags“ angemeldet werden, hätte dies fatale Folgen. Sie werden praktisch von den schulischen Angeboten abgehängt und erleiden dadurch Nachteile.

Eine flexible Familienplanung mit einem individuellen Zuschnitt nach den Belastungen der Eltern ist dann nicht mehr möglich. Die Familien werden weiter geschwächt und ihrer Rechte beraubt.

Dieser ideologischen Kuriosität darf der Gemeinderat nur zustimmen, wenn die Mehrheit der Eltern an den betroffenen Schulen diesem Modell zustimmt. Mich haben Lehrer angerufen und versichert, dass es für dieses Modell, welches die grün-rote Landesregierung mit aller Gewalt durchdrücken will, in der Elternschaft keine Mehrheit gäbe!

Wir sollten uns von der verheerenden Ideologie der Landesregierung fernhalten. Sie versteht unter Emanzipation, dass man die Frauen zum Arbeiten schickt und der Staat die Kinder in seine Gewalt bringt. Dies zerstört die Familien und bringt sie in die moderne Sklaverei der Wirtschaft. Das wird dann mit dem demografischen Wandel der Gesellschaft begründet, dass für den Wohlstand auch die Mütter zum Arbeiten müssen, ob sie wollen oder nicht.

Diese kranke Ideologie wird sich in 20 Jahren selbst enttarnen, wenn die seelischen Schäden dieser falschen Politik zum tragen kommen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Scharpf', written in a cursive style.

Siegfried Scharpf